

# Fußballmotivation für Schüler und Lehrer

## DFB-Mobil veranstaltete einen Aktionstag an der Heideschule

**Schwanewede (cp).** Der vieldiskutierte demografische Wandel scheint sich allmählich auch bei Deutschlands Volkssport Nummer eins bemerkbar zu machen: Dem Fußball. Als Gegenmaßnahme initiierte der DFB vor vier Jahren DFB-Mobile, die nun auch Grundschulen ansteuern. Am Donnerstag auch die Heideschule.

In der großzügigen, geräumigen Sporthalle waren es zwei dritte Klassen, die auf Anleitung der DFB-Teamer Lennart Neß und Lukas Ringen diverse Hindernisparcours, Slalomläufe, Schussübungen und sonstige mit einem Fußball zu bewerkstellende Übungen durchexerzierten.

Die Freude, Bücher und Hefte für einen Tag gegen Bälle und Sportkleidung zu tauschen, war den Schülern anzusehen. Doch sind es vor allem die Lehrkörper, denen die Aufmerksamkeit der DFB-Aktiven gilt: „Wir möchten mit unseren Besuchen Möglichkeiten aufzeigen, mit welchen einfachen Mitteln sich fußballerische Inhalte in den Unterrichts- und Pausenalltag integrieren lassen“, so Lennart Neß.

Als FSJler im Gründungsjahr verfolgte der heutige Wirtschaftswissenschaftsstudent und DFB-Teamer die junge Ge-

schichte der DFB-Mobile von Anfang an: „Ich war der erste FSJler, der mit einem solchen Mobil unterwegs war“, verrät Neß nicht ohne Stolz. Damals steuerte er exklusiv Vereinsheime an, mittlerweile weitete der DFB dieses Angebot auch auf Grundschulen aus.

Susanne Kulgemeyer und Ille Schröder, die gemeinsam an der Heideschule die Fachbereichsleitung Sport bilden, waren von dem Angebot ebenso hellauf begeistert wie von den Methoden der Teamer: „Die haben erst mal nachgeschaut, was in unserer Sportgeräteammer vorrätig ist



Die DFB-Abgesandten wurden von den Schülern wie Profikicker umringt. CP-FOTO: CP

und mit diesen Mitteln dann Übungen improvisiert“, lobte Kulgemeyer die Spontaneität der DFB-Repräsentanten.

„Natürlich haben wir im Bus zahlreiche Trainingsutensilien dabei. Wir arbeiten aber lieber mit vor Ort vorhandenen Materialien, die den Schulen auch nach unseren Besuchen weiterhin zur Verfügung stehen“, so Neß. Neben Unterstützung ihres Sports erhoffen sich die DFB-Abgesandten von ihren Grundschulbesuchen auch die Stabilisierung örtlicher Vereine.

So werben die DFB-Abgesandten vehement für Kooperationen zwischen den Vereinen und Schulen. Solche Kooperationen werden vom DFB mit Sachspenden unterstützt. „Vor allem die kleineren Vereine bekommen den demografischen Wandel mit voller Wucht zu spüren“, weiß Neß aus eigener Erfahrung.

Nach der Trainingsstunde für die Schüler wurden die Lehrkörper zu einem kleinen Informations- und Motivationsvortrag geladen. „Oft hören wir von Lehrern Vorbehalte, Fußball aufgrund mangelnder Eigenfähigkeiten nicht unterrichten zu können. Dabei geht es in Grundschulen doch wirklich nicht um Leistungssport.“